

**Masa AG, 56626 Andernach, Deutschland**

# 100-Jahr-Feier der Masa AG

**Etwa 300 internationale Gäste gaben sich bei strahlendem Sonnenschein ein Stelldichein auf dem Firmengelände der Masa-AG in Andernach,**

**Deutschland, als am Samstag, den 13.08.2005, das offizielle Programm zur Feier der „100 Jahre Masa AG“ begann.**



*Blick in das vollbesetzte Festzelt. Die MASA-Eigentümerin Olga Vercammen inmitten ihrer Ehrengäste.*

Vertrieb verantwortlich und den meisten Festgästen sehr bekannt als der Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme, gab einen sehr kurzweiligen Einblick darüber, wie sich die Masa als Unternehmen vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum heutigen High-Tech-Unternehmen entwickelte. Er betonte immer wieder, dass die Nähe und die Verpflichtung zu ihren Kunden eines der Erfolgsgründe für die Entwicklung der Masa sind.

Als Regierungsvertreter war der Finanzminister von Rheinland-Pfalz, Herr Gernot Mittler, ein Freund des Unternehmens

Ein festliches Ambiente lieferte das in den Masa-Farben Blau und Gelb dekorierte Festzelt, in dem die Eigentümerin Olga Vercammen mit ihrer Tochter Victoria die Festgäste aus aller Welt begrüßen konnten. Ihre Rede enthielt neben den Worten des Dankes an die Belegschaft ebenfalls starke Elemente für die Masa-Kunden, ohne deren Treue das Jubiläum nicht möglich gewesen wäre.

Die Reihe der Festredner wurde anschließend angeführt durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Wolfgang Abress, der einen Ausblick in die Zukunft gab und in seiner Festrede auch die wirtschaftliche Solidität des Unternehmens unterstrich. Karl-Werner Kohns, als Vorstandsmitglied für den



*Die Eigentümerin mit ihrer Tochter bei der Begrüßungsrede*



*Angeregte Gespräche bei strahlendem Sommerwetter während einer Vortragspause.*

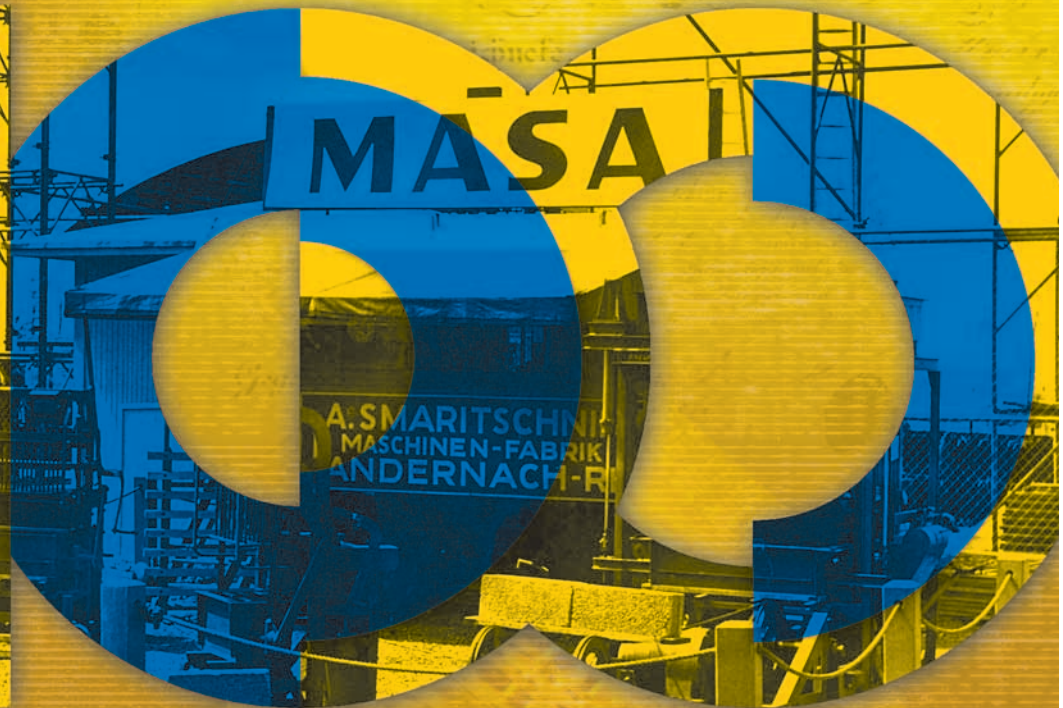


*Wolfgang Abreß, Vorsitzender des Aufsichtsrates*

anwesend. Der Minister würdigte die Bedeutung der Masa als Wirtschaftsfaktor in der Region, die einigen 100 Familien die Existenz sichert und bei allem Wettbewerb und wirtschaftlichen Ups and Downs den Faktor Menschlichkeit im Umgang mit ihren Mitarbeitern nicht außer Acht lässt.

Ähnlich argumentierten auch der Präsident der Industrie- und Handelskammer Koblenz und der Oberbürgermeister der

# Erfolgsstory



XL-Generation



## Maschinen und Anlagen für die Betonsteinindustrie

In der 100-jährigen Firmengeschichte hat Masa viele Entwicklungen in der Betonsteinfertigung maßgeblich mitbestimmt. Voraussetzung dafür war eine gute Mannschaft und ein Gespür für die Wünsche des Marktes.

Mit dieser Einstellung sind wir gut gefahren und unsere Kunden mit uns. Das ist unsere feste Basis, auf der wir uns den Anforderungen der Zukunft stellen.



Masa Aktiengesellschaft  
Masa-Str. 2  
56626 Andernach, Germany

Phone: +49 (0) 2632 9292-0  
Fax: +49 (0) 2632 9292-11  
e-mail: [vertrieb@masa-ag.com](mailto:vertrieb@masa-ag.com)  
<http://www.masa-ag.com>



*Karl-Werner Kohns bei der Begrüßung der Gäste und „seiner Kunden“*

Stadt Andernach, für die die Masa nicht nur einen willkommenen Steuerzahler darstellt, sondern sich ebenfalls auch kulturell engagiert.

als 25 Jahre, die die Geschäftsbeziehung Masa - Ehl besteht. Er unterstrich, dass die Masa wirksam auch zum Geschäftserfolg der Ehl AG beigetragen hatte und würdigte in besonderem Maße die Verdienste der Eigentümerin Olga Vercammen mit dem Zitat von Margret Thatcher, die einmal gesagt haben soll: „Wenn du willst, dass etwas gesagt wird, frage einen Mann. Wenn du willst, dass etwas getan wird, frage eine Frau.“

Nach Andrew Bryant, dem Junior-Chef der Firma Unilock aus Kanada, einem treuen und überzeugten Masa-Kunden, reihte sich der Italiener Alberto Fratus, der nach eigenen Angaben mit seiner 24-jährigen Geschäftsbeziehung die älteste Masa-Vertretung darstellt, in die Reihe der Festredner ein. Fratus betonte in seiner Glückwunsch- und Dankesrede das hervorragende Verhältnis zu allen Masa-Angehörigen, von der Geschäftsleitung bis zu den Technikern und Monteuren.



*Bernhard Ehl, wie immer dynamisch und enthusiastisch, ein Unternehmer aus echtem Schrot und Korn*

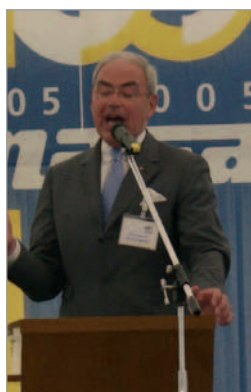
Die letzte Festrede war Waldemar Thiele, seit 27 Jahren bei der Masa beschäftigt, vorbehalten. Er unterstrich eindrucksvoll, dass arbeiten bei der Masa nicht nur ein Job, sondern ein Leben ist. Dieser Spirit ist in der kompletten Belegschaft der Masa, und das sei das Erfolgsgeheimnis und der Grund für 100 Jahre Erfolg im Wechsel der Geschichte und im Kampf mit dem Wettbewerb in einer mehr und mehr globalisierten Welt.

Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass auch in Zukunft der Faktor „Mensch“ bei der Masa weiterhin den hohen Stellenwert



*Die Vorstandsriege: Von links die Herren Volker Husmann, Dr. Dirk Bunthoff und Karl-Werner Kohns*

Es kamen anschließend einige namhafte und langjährige Kunden zu Wort, deren Reihe von Bernhard Ehl, Ehl AG in Kruff bei Andernach, dem größten Betonsteinhersteller Deutschlands, angeführt wurde. Auch Bernhard Ehl, ein Freund des Hauses und Selfmade-Unternehmer par excellence, gab in einer humoristischen Rede mit viel Tiefgang einen kleinen historischen Überblick über die Entwicklung der Masa und vor allen Dingen die mehr



*Finanzminister Gernot Mittler bei seiner mit teilweise wahlkämpferischen Elementen versehenen Rede*



*Der Oberbürgermeister von Andernach wusste die Verbindung der Stadt und der MASA zu würdigen.*



Alberto Fratus mit dem Übersetzer und Moderator des gesamten Tages Peter Sommer von der MASA AG

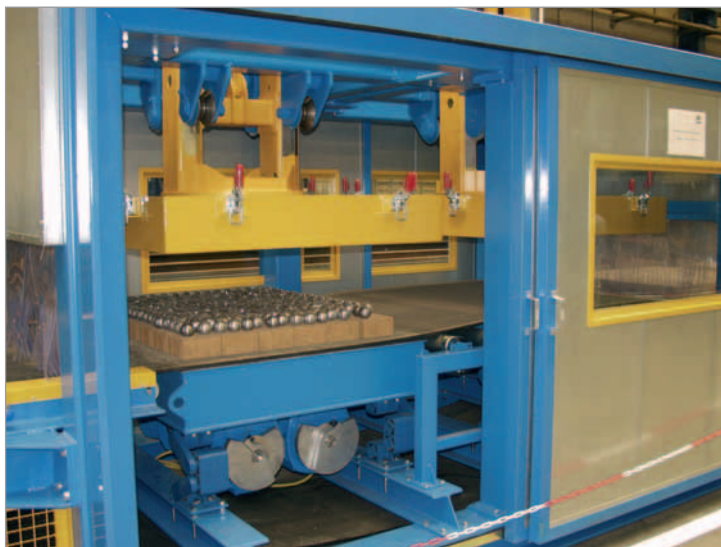
**Weitere Informationen:**



MASA AG, Masa-Straße 2, 56626 Andernach, DEUTSCHLAND  
 T +49 2632 92920, F +49 2632 929211  
[info@masa-ag.com](mailto:info@masa-ag.com), [www.masa-ag.de](http://www.masa-ag.de)

hat, denn dann könne man für die kommenden 100 Jahre äußerst zuverlässig sein.

Den glanzvollen Abschluss der 100-Jahr-Feier bildete eine Schifffahrt auf dem romantischen Rhein von Andernach nach Braubach, dessen Höhepunkt, das weltberühmte Feuerwerk „Rhein in Flammen“ über dem „Deutschen Eck“ in Koblenz, vom Schiff aus bei einem Galadiner genossen werden konnte. ■



Blick in die Werkshallen mit Maschinen, die zur Auslieferung in alle Welt anstehen.